

Die Verwaltung prüft, ob eine Vergrößerung der Aussegnungshalle technisch machbar ist bzw. zeigt Alternativen auf.

Begründung

Durch den geänderten Ablauf bei Beerdigungen (erst Kirche, dann Friedhof) kommt es immer wieder zu Wartezeiten, die gerade älteren Menschen, die nicht am Seelenamt teilnehmen können und direkt zum Friedhof kommen, bei Wind und Wetter im Freien nicht zugemutet werden können. Da eine Verglasung der bestehenden Halle nicht genug Platz für die Trauergemeinde der meisten Beerdigungen hat, ist zu prüfen, wie die Einsegnungshalle vergrößert werden kann. Eine Halle mit ca. 80 bis 100 Stehplätzen wäre unseres Erachtens ausreichend.

Finanzierung

Die Maßnahme wird durch Bestattungsgebühren refinanziert

Für die SPD-Fraktion

Susi Hein